

2020

Jahresbericht
Siedlungstreff Leberberg
& Jugendräume am Muhrhoferweg



Bildung
und Jugend

s i e d l u n g s
LEBERBERG t r e f f





Inhaltsverzeichnis

Impressionen 2020	4
Offene Jugendarbeit im VJZ	6
Zentrale Handlungsfelder des STL	7
Das Team	8
Statistik	10
Angebotszeiten	12
Entwicklungen 2020	14
Beispiele aus der Praxis	16

Siedlungstreff Leberberg

 01 / 767 05 45
 0664 / 763 61 80
und 0676 / 897 060 212

Svetelskystraße 6A, 1110 Wien

 leberberg.jugendzentren.at
 leberberg@jugendzentren.at
 facebook.com/siedlungstreff.leberberg
 instagram.com/jugileberberg

Jahresbericht im Downloadbereich unserer Homepage:



Impressum:

Medieninhaber: Verein Wiener Jugendzentren

1210 Wien, Pragerstraße 20

E-Mail: wienner@jugendzentren.at

Web: www.jugendzentren.at

Impressionen 2020

Pflückzaun

Ursprünglich war es eine Idee für den Nachbarschaftstag, aber wir bekamen von den Zielgruppen so viele positive Rückmeldungen zum Pflückzaun, dass er bald zur fixen Einrichtung wurde. Vor allem in jenen Zeiten, als wir unser Verleihwagerl nicht nutzen konnten, nutzten wir den Pflückzaun für Rätsel (auf Zetteln zum Mitnehmen), Kreativangebote (Kreiden, Mandalas usw.) und aktuelle Themen (z.B. Kinderrechte, Black Lives Matter). Auch in Lockdownzeiten konnte unsere Arbeit so öffentlich sichtbar bleiben.



Käfigliga

Im Frühjahr waren Käfige und Spielplätze zeitweise gesperrt. Diese Zeit der Entbehrung hat vielen gezeigt, wie wichtig Sport in Gruppen für ihr psychisches Wohlbefinden ist und wie sehr ihnen die Spannung der Konkurrenz am Spielfeld, das Beisammensein mit Freunden und das Kennenlernen neuer Leute gefehlt haben. Die Freude war groß, als die niedrigen Inzidenzzahlen im Sommer wieder mehr Begegnung im Freien ermöglichten – und so auch die Durchführung der traditionellen Käfigliga.



Schwerpunktwochen Vielfalt

Dass Vielfalt eine gesellschaftliche Ressource ist, ist eine Haltung, die in unterschiedlichen Kontexten in unsere Arbeit einfließt. So gab es z.B. Schwerpunktwochen zu Kinderrechten im Winter, altersadäquat aufbereitet jeweils im Kinder- und im Jugendangebot und auch danach noch als Teil des Pflückzauns. Im Sommer gab es Schwerpunktwochen zu Genderdiversität und sexueller Orientierung anlässlich der Vienna Pride. Im Jahreschwerpunkt Mitbestimmung. JA war der systematische Ausschluss großer Bevölkerungsteile vom Wahlrecht (#wien30) ein wichtiges Thema, denn Jugendliche sind Teil dieser Gesellschaft, egal wo ihre Eltern herkommen.

Affirmationstower – ein Kunstprojekt mit KÖR (Kunst im öffentlichen Raum)

„DU BIST HYPERNICE“, „DU BIST DER REGENBOGEN“, „SEN SÜPERSIN“ und weitere affirmative Sprüche von Jugendlichen sind für ein Jahr ab der Errichtung des Affirmationstowers im Öffentlichen Raum am Leberberg auf einer Laufschrift zu lesen. Die Sprüche wurden gemeinsam mit Künstler Jan Hoefl gesammelt und wer möchte, kann hier ein bisschen Selbstwert tanken oder einfach auch nur jugendkulturelle Ausdrucksformen genießen.





Angebote ohne Wagerl

Coronabedingt konnten wir das Wagerl, unseren unverwechselbaren Blickfang im Öffentlichen Raum, teils nicht mehr nutzen. Das Haus war auch zu. Was blieb? Unsere Kernaufgabe, ein niederschwelliges professionelles Beziehungsangebot zu setzen. Der Verleih war stark eingeschränkt, teilweise hatten wir nur Bodenkreiden zu verschenken und wenige gut desinfizierbare Spiele. Bei Regen bauten wir unser „Haus 3“ auf, ein einfaches Zeltdach (siehe Titelbild). Unser Tool Nummer eins waren Gespräche wie z.B. die leitfragengestützte Corona-Umfrage.



Halloween-Spielgeschichte

Fast hätten sie aufgegeben. Die Aufgabe, nach bestimmten Regeln (u.a. die 1m-Abstandsregel) eine Kugel von A nach B zu bringen, klingt erst einmal einfach, aber diese Kooperationsaufgabe im Rahmen der Halloween-Spielgeschichten hat die Kommunikations- und Kooperationsfähigkeiten der Gruppe hart auf die Probe gestellt. Nach ein paar Fehlschlägen wurde es ernst – oder mit einem Begriff aus der Erlebnispädagogik gesprochen: Sie waren in der Lernzone. Und sie haben es geschafft.



Online Fitness Challenges

Im Frühjahrslockdown war „Jugi Yoga“ das erste Angebot aus einer wachsenden Reihe von Sport-Videos auf unseren Social Media Kanälen. Als nächstes kam eine Challenge mit verschiedenen, immer schwerer werdenden Übungen, an der vor allem Burschen* teilgenommen hatten. Mit der nächsten Videoreihe haben wir vermehrt Mädchen* und Anfänger_innen erreicht – immer je nach dem, ob eine Frau* oder ein Mann* vor der Kamera war. Die meisten Zuseher_innen hatten wir in den geschlechterparitätischen Livestreams auf Instagram. Sport ist wichtig auch für die psychische Gesundheit. Das zeigte ich ganz deutlich in Einzelfallarbeit, für die diese Sportvideos der Aufhänger war.



Fake oder Fakt Videos

Quellenkritik ist ein wichtiger Teil von (digitaler) Medienbildung. Gerade in Zeiten der Unsicherheit wie einer Pandemie kursieren viele Gerüchte. Wir haben versucht, das auf humorvolle Art zu bearbeiten und haben aus ausgewählten Verschwörungsmymen und modernen Sagen eine Serie von kleinen Ratekrimis gemacht.



Angebote im Haus

Unsere Indoor-Angebote waren stark eingeschränkt, die Nachfrage allerdings hoch. Je nach Möglichkeit und Zielsetzung öffneten wir unsere Räume für Kreativangebote und Kochen mit Kleingruppen sowie für Lernhilfe mit einzelnen Kids und für persönliche Gespräche im Rahmen der individuellen Beratung und Begleitung für Jugendliche in Krisensituationen.

OFFENE JUGENDARBEIT

Verein Wiener Jugendzentren



PRINZIPIEN

Sozialraum- und Lebensweltorientierung, Ressourcen- und Bedürfnisorientierung, Offenheit und Niedrigschwelligkeit, Freiwilligkeit, Professionelle Beziehungsarbeit, Vertraulichkeit und Transparenz, Kritische Parteilichkeit, Partizipation, Intersektionalität, Diversität und Gender

INDIVIDUELLE WIRKUNGSEBENE

Offene Jugendarbeit fördert die Persönlichkeits- und Identitätsentwicklung Jugendlicher und erweitert deren Handlungsmöglichkeiten.

SOZIALRÄUMLICHE WIRKUNGSEBENE

Offene Jugendarbeit bewirkt, dass Jugendliche mit ihren altersspezifischen Ansprüchen Platz finden, und fördert ein verständnis- und respektvolleres Miteinander.

GESELLSCHAFTLICHE WIRKUNGSEBENE

Offene Jugendarbeit trägt zu sozialem Frieden, gesellschaftlicher Stabilität und Chancengerechtigkeit bei und leistet einen Beitrag zu gelebter Demokratie und gesellschaftlicher Teilhabe Jugendlicher.

HANDLUNGSFELDER

TREFFPUNKT RAUM

Offenes Jugendcafé ohne Konsumzwang, selbstverwaltete Räume

JUGENDARBEIT IM ÖFFENTLICHEN RAUM

Herausreichende Jugendarbeit, Mobile Jugendarbeit, Parkbetreuung

ONLINE-JUGENDARBEIT

Kommunikation mit Zielgruppen auf Online Plattformen, Eigene Online Räume

SPIEL, SPORT UND ERLEBNIS

Spiele aller Art, Sport, Bewegung, erlebnisorientierte Angebote, kreatives Gestalten

THEMENZENTRIERTE BILDUNGSARBEIT

Schwerpunktwochen, Politische Bildung, Beruf und Weiterbildung etc.

GESUNDHEIT UND NACHHALTIGKEIT

Resilienzförderung, Projekte zu psychischem und physischem Wohlbefinden

GENDER

Auseinandersetzung mit Stereotypen, gesellschaftlichen Rollenzuschreibungen, Ungleichheiten, Genderidentitäten

(DIGITALE) MEDIENBILDUNG

Mediengestaltung und kritische Medienrezeption

JUGENDKULTUREN

Musikproduktion, Tanzwettbewerbe, Veranstaltungen etc.

INDIVIDUELLE BERATUNG UND BEGLEITUNG

Beratungsgespräche, Mediationsangebote, Krisenintervention, Begleitung

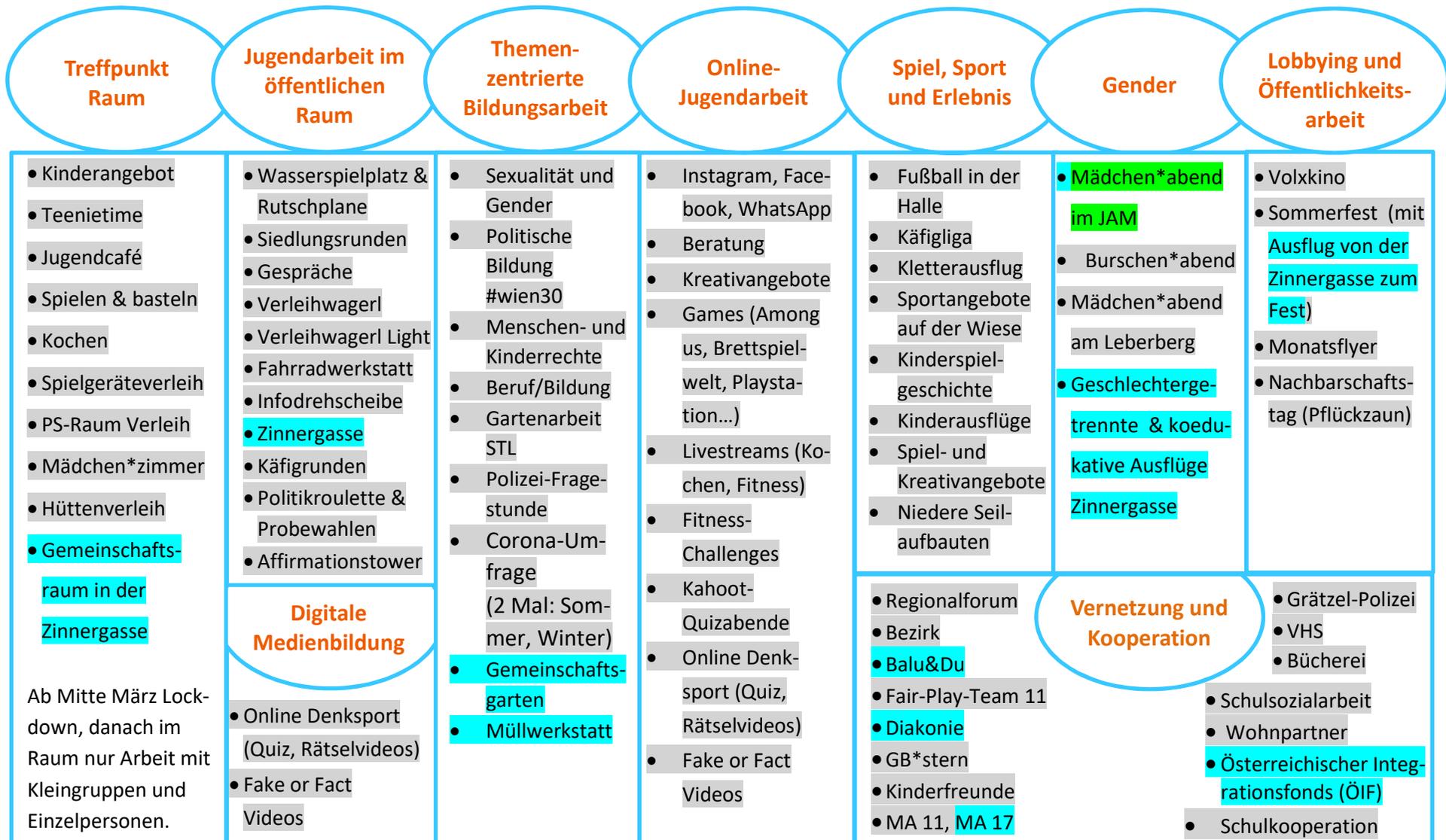
VERNETZUNG UND KOOPERATION

Nationale und internationale fachliche Vernetzung, sowie mit Institutionen und Politik

LOBBYING UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Jugendlichen eine Bühne bieten, selbst zu sprechen und Sprachrohr für die Jugendlichen sein

ZENTRALE HANDLUNGSFELDER UND AKTIVITÄTEN DES STL IM JAHR 2020



Legende : Siedlungstreff Leberberg (STL), **Jugendräume am Muhrhoferweg (JAM)**, **Zinnergasse**

Das Team



Aree Shamsaddin
Sporttrainer
28 Stunden

Christina Poszvek
Hortpädagogin
28 Stunden

Diana Klocker
Sozialarbeiterin
29 Stunden

Anna Lager
Raumplanerin
28 Stunden

Christian Scheindel
Germanist
31 Stunden

Leopold Schön
Kleinkindpädagoge
35 Stunden

Petra Lux
Sozialarbeiterin,
Leitung
40 Stunden

David Stelzig
Sozialarbeiter
34 Stunden

Melek Baysan, Reinigungskraft und Unterstützung bei einzelnen Aktionen, 31 Stunden

Leberberg – Muhrhoferweg – Zinnergasse

Die Mitarbeiter_innen des Siedlungstreffs Leberberg waren auch 2020 wieder in drei Einsatzgebieten tätig. Auf der Karte unten sind die drei Standorte verzeichnet, an denen Angebote im Handlungsfeld Treffpunkt Raum stattfanden und in deren Umgebung wir im Handlungsfeld Jugendarbeit im Öffentlichen Raum tätig waren, wobei wir auf Siedlungsrunden und bei Sportangeboten wie der Käfigliga u.a. die Parks und Sportanlagen am Hofgarten, in der Sängergasse und in der Csokorgasse aufsuchten.



Unser Haupteinsatzgebiet ist der **Siedlungstreff Leberberg (STL)** im Stadtpark Leberberg. Hier sowie am nahe gelegenen Hofgarten fanden die meisten Angebote statt. Parallel zu den Angeboten am Leberberg war ein Teil unseres Teams regelmäßig im JAM und in der Zinnergasse tätig.

Im **JAM (Jugendräume am Muhrhoferweg)** fand sofern möglich donnerstags der wöchentliche Mädchen*abend statt. Im Sommer war die Kids-in-Fashion-Werkstatt im JAM untergebracht.

In der **Zinnergasse**, einer Siedlung für anerkannte Flüchtlingsfamilien, von den Bewohner_innen auch Macondo genannt, waren wir mittwochs (mit Unterstützung aus dem Simmeringer Jugendzentrum) und samstags (das Team Mojosa von Balu&Du unterstützend), wobei der Siedlungstreff Leberberg das

Budget für die offene Kinder- und Jugendarbeit in der Zinnergasse verwaltet. Unser dortiger Standort für Angebote im Treffpunkt Raum war ein Gemeinschaftsraum, den der Österreichische Integrationsfonds (ÖIF) zur Verfügung stellt.

Neu im Jahr 2020 war der starke Ausbau unseres Angebots der Online-Jugendarbeit, da wir aufgrund der Ausgangsbeschränkungen im Allgemeinen und zeitweiliger Quarantänemaßnahmen in der Zinnergasse vorübergehend nicht bzw. nur eingeschränkt im Öffentlichen Raum präsent sein konnten.

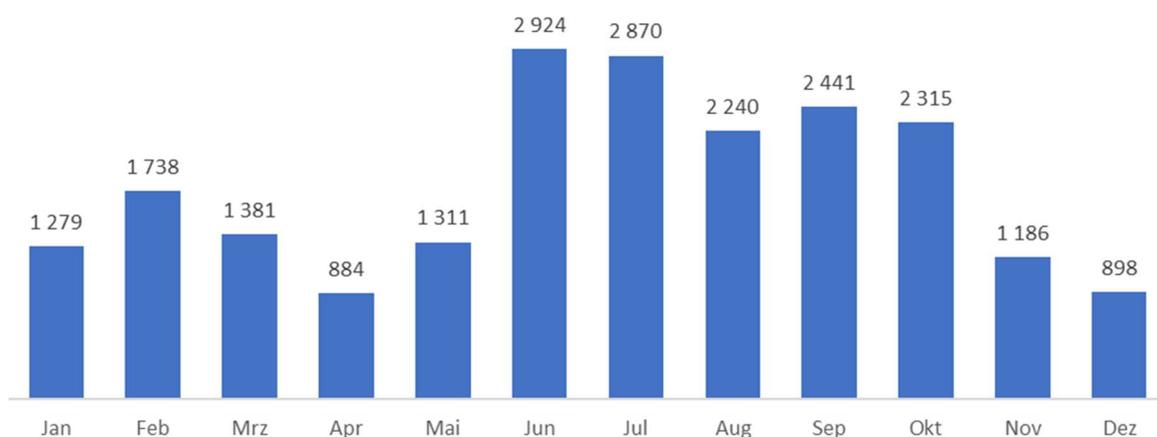
Im nun folgenden Statistikeil sind JAM und Zinnergasse zusammengefasst.

Statistik und Bevölkerungsdaten: STL 2020

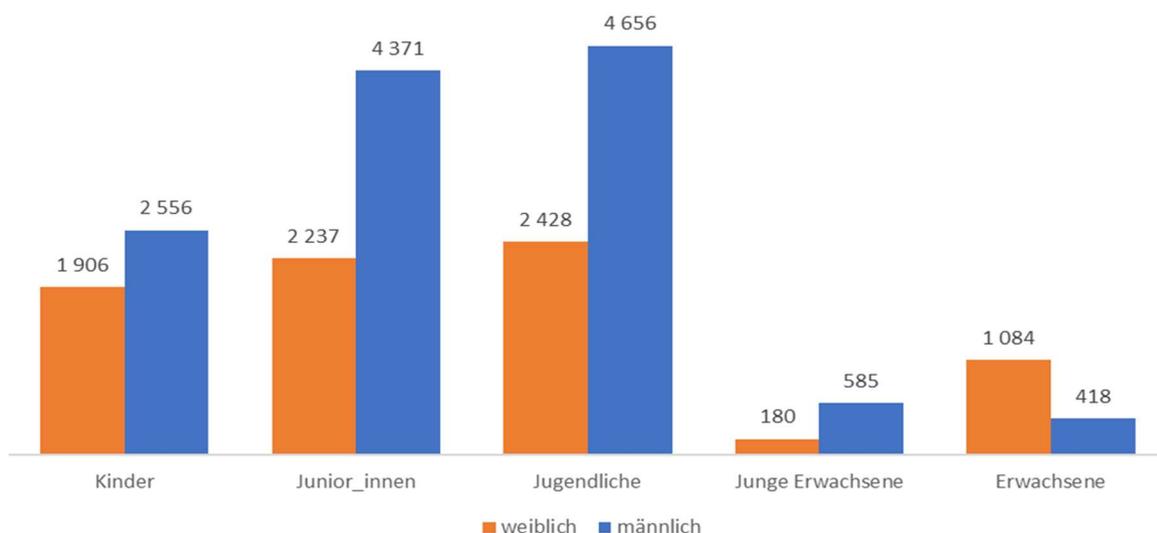
Im **Siedlungstreff Leberberg (STL)** haben sich die Kontaktzahlen im Vergleich zum Vorjahr stark verändert, wobei die Kontakte zu den weiblichen* Zielgruppen um 8% und zu den männlichen* Zielgruppen um 12% gefallen sind. Die größten Zuwächse gab es allerdings in der Gruppe der weiblichen* Jugendlichen (plus 11%) und bei den Frauen* (plus 20%). Während der Anstieg bei den männlichen* Jugendlichen (4%) moderat ausfiel, konnten wir wesentlich mehr männliche* junge Erwachsene erreichen (plus 58%). Diese jungen Erwachsenen waren in ihrem Jugendalter Stammesbesucher bei uns, wir konnten also an bestehende Beziehungen anknüpfen. Bei den Kindern (minus 9,5%) und Teenies (minus 27%) mussten wir starke Zahlenverluste verbuchen. Dies ist mit der eingeschränkten Arbeit vor Ort zu erklären, da wir die jüngeren Zielgruppen online kaum erreichten. Zudem waren viele Kids aus unterschiedlichen Gründen (z.B. Risikogruppen im Haushalt) weniger im öffentlichen Raum anzutreffen. Online-Kontakte (6,1%) waren 2020 erstmals Teil der Gesamtkontakte.

Die Raumvergabe (Hüttenverleih und PS-Raum) war durch die starken Covidmaßnahmen nur sehr eingeschränkt bzw. in den Lockdowns gar nicht möglich. Im Jahresverlauf lässt sich die Entwicklung der Pandemie auch an unseren Kontaktzahlen ablesen: Während wir von März bis Mai 2019 noch pro Monat rund 2.400 Kontakte hatten, waren es 2020 im Schnitt die Hälfte. Auch im November und Dezember gingen die Kontaktzahlen aufgrund der Ausgangsbeschränkungen im Vergleich zum Vorjahr zurück, jedoch nicht so stark wie im Frühjahr.

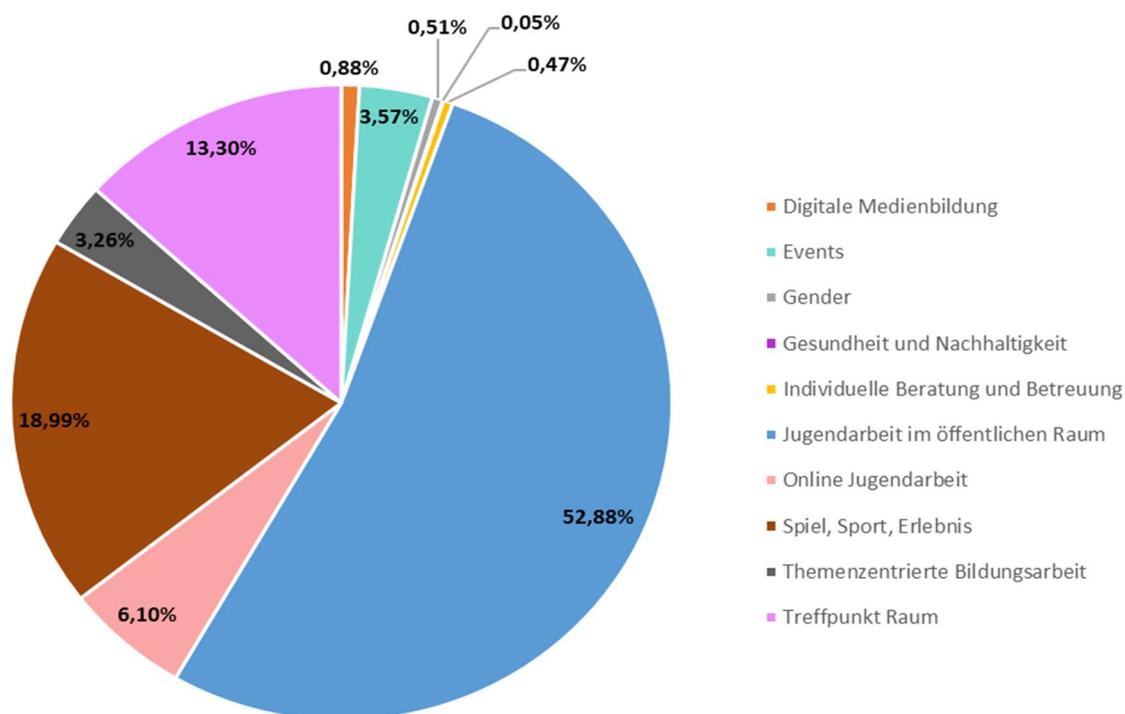
Siedlungstreff Leberberg - Gesamtkontaktzahl nach Monaten



Siedlungstreff Leberberg - Verteilung w/m



Siedlungstreff Leberberg - Handlungsfelder Kontakte Gesamt



Einrichtung	Geschlecht	Zielgruppen	Zeitraum: 2020	Vergleichs-ZR: 2019	Diff.	Proz.
1110 - Siedlungstreff Leberberg	weiblich	Kinder	1 906	2 097	-191	-9%
		Junior_innen	2 237	3 082	-845	-27%
		Jugendliche	2 428	2 181	247	11%
		Junge Erwachsene	180	246	-66	-27%
		Erwachsene	1 084	901	183	20%
		Zielgruppen weiblich	7 835	8 507	-672	-8%
	männlich	Kinder	2 556	2 875	-319	-11%
		Junior_innen	4 371	6 010	-1 639	-27%
		Jugendliche	4 656	4 627	29	1%
		Junge Erwachsene	585	370	215	58%
		Erwachsene	418	481	-63	-13%
		Zielgruppen männlich	12 586	14 363	-1 777	-12%
	gesamt	Kinder	4 462	4 972	-510	-10%
		Junior_innen	6 608	9 092	-2 484	-27%
		Jugendliche	7 084	6 808	276	4%
		Junge Erwachsene	765	616	149	24%
		Erwachsene	1 502	1 382	120	9%
		Zielgruppen gesamt	20 421	22 870	-2 449	-11%
			Raumvergaben	546	1 244	-698
		Vernetzungen	500	335	165	49%
		Gesamt 1110 - Siedlungstreff Leberberg	21 467	24 449	-2 982	-12%

Bevölkerungsdaten

2020 stagnierten die Bevölkerungszahlen in ganz Simmering annähernd (ein Plus von 0,8%), auch im Einzugsgebiet gab es nur ein Plus von 0,7%. Leichte Zuwächse gab es in allen Altersgruppen außer bei den jungen Erwachsenen (20 bis 24 Jahre), deren Zahl in ganz Simmering um 1,8% fiel, im Einzugsgebiet sogar um 3,4%, und bei den Jugendlichen (15 bis 19 Jahre), deren Zahl nach der Stagnation von 2019 nun im Einzugsgebiet wieder um 3,9% wuchs.

Bevölkerung/Alter	Gesamt	5-9 Jahre	10-14 Jahre	15-19 Jahre	20-24 Jahre	ab 25 Jahren
Bevölkerung im 11. Bezirk	104.434	5.980	5.637	5.572	6.668	74.425
Bevölkerung im Einzugsgebiet	30.286	1.825	1.923	1.889	1.682	21.251

Quelle: Stadt Wien, Wirtschaft, Arbeit und Statistik Stand: 1.1.2020

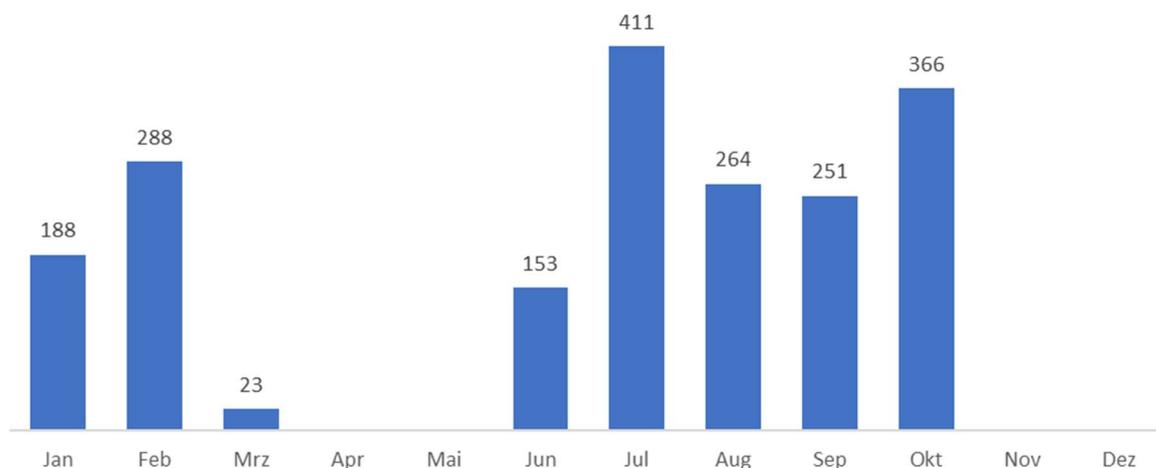
Statistik und Bevölkerungsdaten: JAM & Zinnergasse 2020

In die Statistik der **Jugendräume am Muhrhoferweg (JAM)** fließen auch die Kontaktzahlen in der **Zinnergasse** ein. Der in Relation hohe Mädchen*anteil bei Junior_innen und Jugendlichen ist durch den wöchentlichen Mädchen*abend zu erklären, der im JAM stattfindet.

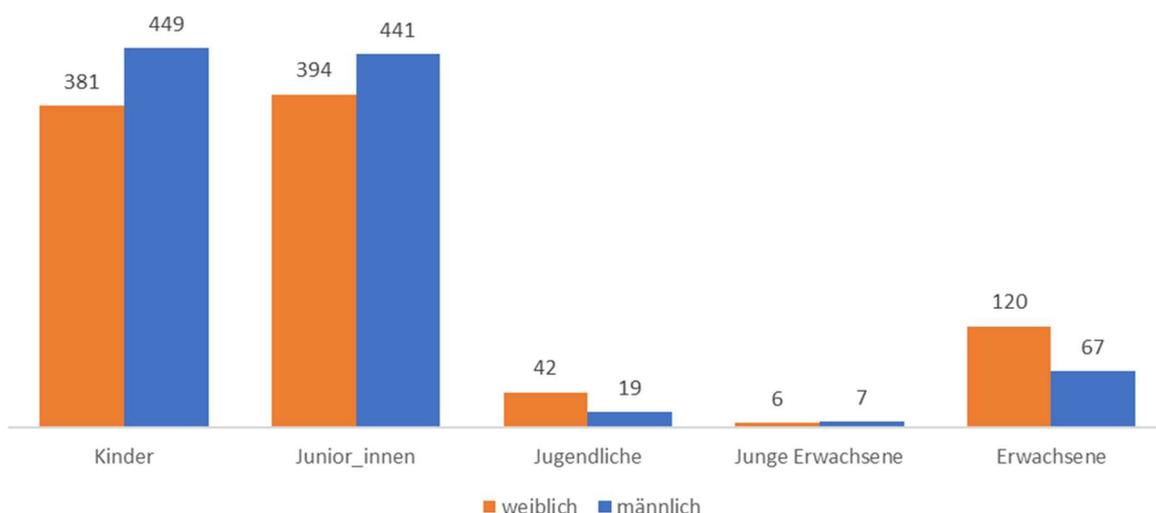
Insgesamt gab es in JAM und Zinnergasse 1.944 Kontakte. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Kontaktzahlen zu den Zielgruppen um 35% gesunken. Im Frühling wurde aufgrund gehäufter Corona-Infektionen in der Zinnergasse über die ganze Siedlung Quarantäne verhängt. Unsere Arbeit in der Zinnergasse musste aufgrund von Ausgangsbeschränkungen zeitweise vollständig ausgesetzt werden, was sich in den Kontaktzahlen deutlich zeigt: Null Kontakte in vier Monaten. Auch in den anderen Monaten waren die Kontaktzahlen in der Zinnergasse deutlich reduziert, ein Effekt aus fehlender Kontinuität und zu engen räumlichen Ressourcen. Dazu kommt, dass der Anteil der Kinder und Teenies schon vor der Pandemie bei weitem überwogen hatte und diese Zielgruppen online nicht erreichbar waren, da viele von ihnen aufgrund fehlender Ressourcen zuhause bis März den Treffpunkt Raum in der Zinnergasse gezielt für Internetnutzung aufgesucht hatten.

Auch beim Mädchen*abend im JAM zeigte sich an den Kontaktzahlen, wie wichtig Kontinuität in der Arbeit ist, da sich auch hier die Kontaktzahlen nach dem Lockdown vom Frühjahr und der eingeschränkten Nutzungsmöglichkeiten der Räumlichkeiten nicht ganz erholen konnten.

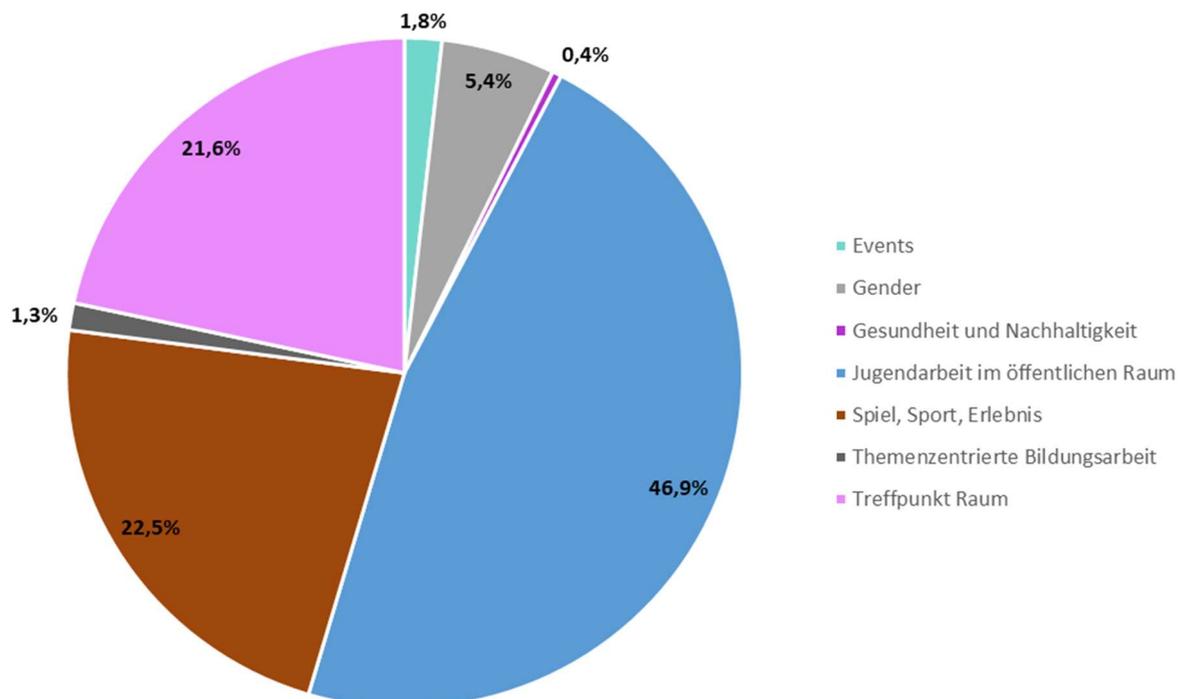
J.A.M. - Gesamtkontaktzahl nach Monaten



J.A.M. - Verteilung w/m



J.A.M. - Handlungsfelder Kontakte Gesamt



Einrichtung	Geschlecht	Zielgruppen	Zeitraum: 2020	Vergleichs-ZR: 2019	Diff.	Proz.
1110 - J.A.M.	weiblich	Kinder	381	516	-135	-26%
		Junior_innen	394	574	-180	-31%
		Jugendliche	42	95	-53	-56%
		Junge Erwachsene	6	20	-14	-70%
		Erwachsene	120	192	-72	-38%
		Zielgruppen weiblich	943	1 397	-454	-33%
	männlich	Kinder	449	703	-254	-36%
		Junior_innen	441	592	-151	-26%
		Jugendliche	19	134	-115	-86%
		Junge Erwachsene	7	20	-13	-65%
		Erwachsene	67	127	-60	-47%
		Zielgruppen männlich	983	1 576	-593	-38%
	gesamt	Kinder	830	1 219	-389	-32%
		Junior_innen	835	1 166	-331	-28%
		Jugendliche	61	229	-168	-73%
		Junge Erwachsene	13	40	-27	-68%
		Erwachsene	187	319	-132	-41%
		Zielgruppen gesamt	1 926	2 973	-1 047	-35%
		Raumvergaben	10	1 531	-1 521	-99%
		Vernetzungen	8	25	-17	-68%
		Gesamt 1110 - J.A.M.	1 944	4 529	-2 585	-57%

Besucher_innen und Öffnungstage

Im Jahr 2020 nutzten ca. 700 Personen (exkl. JAM) regelmäßig die Angebote des Siedlungstreffs Leberberg. Zu etwa weiteren 150 hatten wir bei Einzelaktivitäten Kontakt. Den selten stattgefundenen Mädchen*abend im JAM besuchten ca. 10 Personen regelmäßig. In der Zinnergasse hatten wir zu ca. 50 Personen regelmäßigen Kontakt.

	Kontakte 2020 (und 2019)	Betriebstage 2020	Kontakte pro Betriebstag
STL	21.467 (im Vorjahr 24.449)	248	87
JAM	1.944 (im Vorjahr 4.529)	62	31

Angebotszeitenplan STL

	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag		
13:00-13:30					Kinderangebot	Sport auf der Wiese	Jobroom
13:30-14:00							
14:00-14:30							
14:30-15:00							
15:00-15:30	Teestunde am Hofgarten	Teenietime im Stadtpark Leberberg / im Haus		Kinderangebot	Sport auf der Wiese	Jugendcafé ab 13 Jahren	
15:30-16:00							
16:00-16:30	Teestunde im Stadtpark Leberberg / im Haus						
16:30-17:00						Käfigrunde durch die Siedlung	
17:00-17:30							
17:30-18:00							
18:00-18:30	Haus/Hütte/Garten oder Sport im Stadtpark Leberberg ab 13 Jahren		Fußball in der Halle (8-13)	Haus/Hütte/Garten oder Sport im Stadtpark Leberberg ab 13 Jahren	Jugendcafé ab 13 Jahren		Käfigrunde durch die Siedlung
18:30-19:00							
19:00-19:30		Haus/Hütte/Garten oder Sport im Stadtpark Leberberg ab 13 Jahren	Fußball in der Halle (ab 14)				
19:30-20:00							
20:00-20:30							
20:30-21:00							

Aufgrund der aktuellen Pandemie können diese Angebotszeiten nicht immer in dieser Form eingehalten werden. Stattdessen setzen wir dann Angebote im **Öffentlichen Raum** und **online** in unseren Social Media Kanälen.

Zusätzlich finden – soweit möglich – an je einem Samstag pro Monat von 13:00 bis 18:00 **Ausflüge für Kinder** statt.

Die **DIY-Fahrradwerkstatt** hat seit 2018 keine fixen Angebotstage mehr, sondern findet je nach Bedarf und Möglichkeit parallel zu den anderen Angeboten statt.

An allen Tagen außer Donnerstag ist außerdem **Hüttenverleih** (= Raumvergabe an Jugendliche) und **Spielgeräteverleih** parallel zu den Angebotszeiten möglich. Ab Mai 2020 gab es nur mehr das **Verleihwagerl Light**, ein eingeschränkte Form des Spielgeräteverleihs.

Kinder	JuniorInnen	Jugend	alle Zielgruppen
--------	-------------	--------	------------------

Angebotszeitenplan JAM und Zinnergasse

Dieser Angebotszeitenplan war 2020 pandemiebedingt nur bis Mitte März gültig und soll nach Ende der Pandemie wieder aufgenommen werden.

	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
14:00-14:30					
14:30-15:00					
15:00-15:30			Party Raumvergabe	Party Raumvergabe	Dance Dance Revolution Raumvergabe
15:30-16:00					
16:00-16:30					
16:30-17:00					
17:00-17:30	Zinnergasse	Mädchen*abend (1x im Monat am Leberberg, sonst im JAM)		Zinnergasse	
17:30-18:00					
18:00-18:30					
18:30-19:00					
19:00-19:30					
19:30-20:00					
20:00-20:30					
20:30-21:00					

Die Angebotszeiten des STL, des JAM und der Zinnergasse belaufen sich auf 34 Stunden pro Woche. Zusätzlich werden am Leberberg **selbstverwaltete Räume** (Hütte, PlayStation-Raum) im Ausmaß von 14,5 Stunden pro Woche und Spielgeräteverleih parallel zu unseren Angeboten zur Verfügung gestellt. Pandemiebedingte Einschränkungen vorbehalten.

Im JAM fanden seit November 2019 regelmäßig – zuvor schwerpunktmäßig – jeden Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag jeweils vormittags **Deutschkurse** der Diakonie statt. Pandemiebedingt mussten diese Angebote ab Mitte März vollständig ausgesetzt werden..

Im JAM gibt es planmäßig **Kinderpartyvermietungen** 2x wöchentlich für ca. 10 Stunden. Diese konnten bis Mitte März 2020 stattfinden.

Der **Mädchen*abend** findet planmäßig jeweils am 1. Donnerstag des Monats am Leberberg und an den anderen Donnerstagen im JAM statt. Auch dieses Angebot war nur bis Mitte März 2020 möglich.

In den Sommermonaten Juli/August war die **Kids in Fashion** Werkstatt im JAM untergebracht.

Mädchen*	alle Zielgruppen	Raumvergabe
----------	------------------	-------------

Entwicklungen

Sozialraum Leberberg

Der Siedlungstreff Leberberg (STL) liegt in Kaiserebersdorf im Zentrum eines Stadterweiterungsgebiets aus den 1990er Jahren, bestehend aus Gemeinde- und Genossenschaftsbauten rund um den Rosa-Jochmann-Ring. Zwei KMS und ein SPZ sowie fünf städtische Kindergärten und sechs Volksschulen befinden sich in der weiteren Umgebung. Freizeitangebote der Sportvereine, der Außenstelle der VHS Simmering und der Bücherei waren 2020 aufgrund der Corona-Pandemie stark eingeschränkt. Weitere Angebote für Kinder und Jugendliche bietet das am Thürnlfhof gelegene Simmeringer Jugendzentrum [si:ju:], mit dem es aufgrund der relativen Nähe in der Zielgruppe der Jugendlichen Überschneidungen gibt, jedoch nicht in der Zielgruppe der Kinder.

Mit dem Stadtpark Leberberg, dem Hofgarten und einigen kleineren Parks kann der Stadtteil mit einem relativ hohen Grünraumanteil aufwarten, der von allen Altersgruppen stark genutzt wird. Besonders stark frequentiert ist der Stadtpark Leberberg, wo sich die zwei kleinen Häuser und Gärten des STL befinden. Unser sogenanntes „Haus 2“, wo Angebote für Jugendliche ab 13 Jahren stattfinden, liegt unmittelbar neben Sportplatz und Skaterbahn und ist für viele Jugendliche ein wichtiger Treffpunkt. Da das Haus ab März 2020 nur mehr für individuelle Beratung und Projektarbeit in Kleingruppen genutzt werden konnte, haben wir diesen Treffpunkt ins Freie verlagert und bei Regen Planen und Zeltdächer aufgespannt.

Angebote am Leberberg

Die Angebote für Kinder fanden vorwiegend draußen im Stadtpark Leberberg statt, teilweise auch im Garten mit den gemeinsam mit den Kindern gepflegten Obstbäumen, Beeren- und Kräuterbeeten. Wöchentlich finden Kinderangebote am Hofgarten statt, und weitere Plätze und Höfe suchen wir im Rahmen von Stadtteilrunden auf. Draußen waren wir wenn möglich mit unserem Wagerl unterwegs, einem mobilen Spielgeräteverleih, und teils mit einer Werkzeugkiste für die DIY-Fahrradreparaturwerkstatt. Diese Angebote waren 2020 auf Gegenstände beschränkt, die sich leicht desinfizieren lassen, und mussten zeitweise komplett ausfallen.

Zu den wichtigsten regelmäßigen Angeboten für Jugendliche zählten die mit Übernahme von Verantwortung verbundene, aber kostenlose Vermietung von unserer und vom PS-Raum (mit PlayStation). Diese Angebote im Bereich Raumvergabe und Treffpunkt Raum waren über lange Zeit stark eingeschränkt oder gar nicht möglich. Stattdessen waren wir verstärkt im Öffentlichen Raum präsent: Während das Zustandekommen von Siedlungsrunden zu den umliegenden Plätzen und Parkanlagen, wo sich Jugendliche aufhalten, in den vergangenen Jahren immer stark von der Bindung unserer personellen Ressourcen an den Hauptstandort Leberberg abhängig war, wurden sie 2020 zur täglichen Routine. Als besonders gutes Tool sowohl für die Beziehungspflege zu Zielgruppen als auch für neue Kontaktaufnahmen hat sich die „Corona-Umfrage“ erwiesen, die wir zu Zeiten der harten Ausgangsbeschränkungen im Sommer und Winter durchgeführt haben. Auch außerhalb dieser Interviews waren die Hauptthemen in Gesprächen die Auswirkungen der Pandemie auf Schule und Arbeit bzw. Arbeitssuche sowie neue oder verschärfte psychische Belastungen. Persönliche Beratung und Unterstützung wurde vermehrt angefragt und sowohl im Rahmen persönlicher Gespräche als auch online in (Video-)Chats angenommen.

Themenschwerpunkte fanden immer auch online statt, besondere Aktionen zusätzlich auch im Öffentlichen Raum: Beispielsweise gab es zur Gemeinderatswahl online einige Quiz zu

Parteienstandpunkten und Wahlrecht, auf den Siedlungsrunden zusätzlich Probewahlen und zahlreiche Gespräche zu der demokratiepolitischen Frage des Ausschlusses von 30% der in Wien lebenden Über-16-Jährigen von der Wahl (auch online unter dem Hashtag #wien30).

Auch wenn die großen Feste ausfielen, waren den entspannteren Phasen der Pandemie sogar einzelne Events möglich wie die Käfigliga und das Volkino.

Angebote im JAM und in der Zinnergasse

Im JAM in der Hoefftgasse 7 fand 3-4 Mal im Monat der Mädchen*abend statt (1 x im Monat im STL). In Zeiten stärkerer Ausgangsbeschränkungen musste dieses Angebot ausfallen oder kurzfristig umgeplant werden. So war z.B. das Mädchen*picknick kein wienweites Treffen, sondern viele Treffen im kleinen Kreis, so auch am Leberberg. Im Sommer war die Werkstatt von „Kids in Fashion“ im JAM. Bis Mitte März fanden im JAM von der Diakonie organisierte Deutschkurse für Frauen* mit Kinderbetreuung statt.

In der Zinnergasse 29b nutzten wir den vom Österreichischen Integrationsfonds (ÖIF) zur Verfügung gestellten Gemeinschaftsraum Zinnering zwei Mal in der Woche – mittwochs mit Unterstützung aus dem Simmeringer Jugendzentrum, samstags immer das Parkbetreuungsteam von Balu&Du unterstützend – für Angebote für Kinder und Jugendliche. Pandemiebedingt mussten hier viele Angebote ausfallen, und bis auf individuelle Betreuung wie Beratungsgespräche oder Lernhilfe fanden fast alle Angebote nicht im Gemeinschaftsraum, sondern im Freien vor dem Raum und im Gemeinschaftsgarten statt.

Zielgruppen

Unsere Zielgruppen sind hauptsächlich Kinder und Jugendliche in Ausbildung bzw. auf der Suche nach einer Ausbildung oder einem Job. Die meisten Kinder und Jugendlichen am Leberberg sind in Wien geboren. In der Zinnergasse sind es Kinder und Jugendliche aus anerkannten Flüchtlingsfamilien. Abhängig von der Stärke der Ausgangsbeschränkungen brach der Kontakt zu großen Teilen unserer Zielgruppen weg. Das betraf vor allem Kinder und Teenies. Vor allem Mädchen* waren viel seltener im öffentlichen Raum anzutreffen. Bei den Jugendlichen konnten wir viele Kontakte aufrechterhalten, sowohl online als auch direkt.

Strukturelle Entwicklungen

Während unsere Betriebszeiten im Vergleich zum Vorjahr gleich geblieben sind, haben sich unsere Angebote je nach Entwicklung der Pandemie mehr oder weniger in den virtuellen Raum verlagert. Über die Siedlung in der Zinnergasse wurde im Frühjahr Quarantäne verhängt und wir konnten niemanden erreichen, da die allermeisten unserer Kontakte dort Kinder und Teenies waren, zu denen wir online keinen Kontakt hatten.

Vorschau 2021

Wir werden 2021 – soweit möglich – beginnen, die Angebotsstruktur von 2019 wiederaufzunehmen. Vor allem die Angebote im Treffpunkt Raum und die Raumvergabe wurden von den Jugendlichen häufig nachgefragt. Durch Schwerpunktverlagerung in Richtung Online Jugendarbeit sind unsere Angebote für Jugendliche besser sichtbar geworden. Diesen Vorteil durch den Ausbau unserer Onlinekontakte wollen wir jedenfalls nutzen. Konkrete größere Vorhaben können wir pandemiebedingt für 2021 noch nicht langfristig fixieren.

Beispiele aus der Praxis

Wirkungskette: Corona-Umfrage

Handlungsfeld: Themenzentrierte Bildungsarbeit



Aufgrund der Corona Krise musste der Siedlungstreff Leberberg für mehrere Wochen geschlossen bleiben. Mit einem Teil unserer Zielgruppen konnten wir online in Kontakt bleiben, mit anderen nicht – wie haben sie alle diesen Lockdown erlebt? Nach der Lockerung der Ausgangsbeschränkungen haben wir diese Frage in einem Zeitraum von 3 Wochen ab Mitte Mai den Menschen im Stadtteil rund um den Leberberg gestellt: Insgesamt haben wir 169 Personen mittels Fragebogen zu ihren Erfahrungen befragt. Hinsichtlich der Verteilung der Geschlechter und Altersgruppen entsprachen die Befragten ungefähr den üblichen Kontaktzahlenverhältnissen unserer Einrichtung.

Freilich war es keine wissenschaftliche Arbeit, die wir vorhatten. Vielmehr sollten die offenen Fragen zum Erzählen anregen, einen Überblick über die Themen im Sozialraum bieten und auch die Kontaktaufnahme zu Zielgruppen, die uns noch nicht gut kennen, erleichtern. In dieser Hinsicht war die Befragung ein voller Erfolg. Kinder, Teenies, Jugendliche und Erwachsene hatten ihre jeweils eigenen thematischen Schwerpunkte und Umgangsweisen mit der Krise. Hauptthemen waren Schule und Jobsuche sowie die gerade für Jugendliche oft psychisch belastenden Einschränkungen des sozialen Lebens (und Lernens). Während der Gespräche kamen immer wieder auch Fragen über gesundheitliche oder rechtliche Aspekte auf, bei denen wir Information bieten konnten.

Die Ergebnisse dieser ersten Umfrage haben wir uns mit Teenies und Jugendlichen auch vor der Kamera durchgesehen. Ausschnitte aus diesen Interviews finden sich auf unserem YouTube-Kanal.

Im Dezember starteten wir mit neuen Fragen für die neue Situation in eine weitere Umfrage-Runde.

Angestrebte Wirkung

Die Corona-Umfrage regt Interaktion, Begegnung, Kommunikation und konstruktive Auseinandersetzung zwischen verschiedenen Gruppen an.

Die Corona-Umfrage bewirkt die Sensibilisierung des Gemeinwerts für die Interessens- und Bedürfnislagen von Jugendlichen.

Festgestellte Ergebnisse

Bei den Interviews waren – sofern das für die Interviewten okay war – öfters interessierte Zuhörer dabei. So konnten sich Jugendliche, die einander nur oberflächlich gekannt hatten, einen Einblick in andere und teils überraschend ähnliche Lebenswelten erlangen, wodurch neue, konstruktive soziale Interaktionen entstanden.

Durch Veröffentlichung der Ergebnisse sowie durch Gespräche mit Erwachsenen wurden Perspektiven Jugendlicher im Sozialraum und darüber hinaus sichtbar gemacht.

Erreichter Output

169 Leitfrageninterviews im Frühjahr mit 18 Kinder (6-9 Jahre), 70 Teenies (10-14 Jahre), 64 Jugendliche (15-19 Jahre), 5 Junge Erwachsene (20-24 Jahre) sowie 12 Erwachsene (ab 25 Jahre)

10 gefilmte Interviews (3 Jugendliche männlich*, 3 Teenies weiblich*, 3 Teenies männlich*, 1 Kind männlich*) für Veröffentlichung

38 weitere Interviews mit adaptiertem Fragebogen im Winter

Aktivitäten Corona-Umfrage

Interviewgespräche mit Leitfragen durchgeführt, die zum Teil auch in individuelle Beratungsgespräche übergegangen sind bzw. zu Folgegesprächen geführt haben

Interviews vor der Kamera über die Umfrageergebnisse mit Teenies und Jugendlichen, die zum Teil nicht an der Umfrage teilgenommen hatten

Veröffentlichung der Videos im Internet (Youtube, Instagram) und auf CU-TV, die im weiteren Verlauf als Anknüpfungspunkte für weitere Gespräche dienten

Methodischer und struktureller Input

Sozialräumliche Erhebungsmethoden (themenbezogene Clusteranalyse, statistische Auswertung)

Gesprächsführungsmethoden für emotional belastende Themen

Laufend aktualisierter Informationsstand bezüglich Gesetzeslage, Fakten und Gerüchten zum Coronavirus und zur Impfstoffentwicklung

Ressourcen für Videoschnitt (Fortbildungen, Medien-PC)



Wirkungskette: Affirmationstower

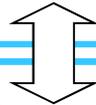
Handlungsfeld: Jugendarbeit im Öffentlichen Raum

Angestrebte Wirkung

Der Affirmationstower bewirkt, dass Jugendliche in Planungs- und Entscheidungsprozesse miteinbezogen werden, insbesondere unter dem Aspekt genderspezifischer Bedürfnisse.

Die aktive Mitgestaltung des Kunstwerks regt Interaktion, Begegnung, Kommunikation und konstruktive Auseinandersetzung zwischen verschiedenen Gruppen an.

Die Mitgestaltung des Affirmationstowers fördert, dass Jugendliche als gesellschaftlich relevante Gruppe anerkannt werden und deren Partizipation gestärkt wird.



Festgestellte Ergebnisse

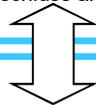
Jugendliche denken bei der Erarbeitung der Sprüche darüber nach, wie sie sich gegenseitig stärken können.

Das Kunstwerk selbst regt viele Gespräche an. Die affirmativen Sprüche fallen auf und werden thematisiert. Auch kritische Stellungnahmen zum Kunstwerk führen zu Gesprächen (je nach Interesse oder Lebenslage über ganz unterschiedliche Themen wie Genderpluralität oder Selbstvermarktung bei der Arbeitssuche).

Teilnehmer_innen freuen sich über ihre eigenen Statements, die für alle sichtbar den öffentlichen Raum verändern.

Der Turm ist Blickfang und Kletter- bzw. Spielplatz zugleich.

Durch die Veränderung des öffentlichen Raums wirkt die Aktion weit über den Aktionszeitraum hinaus. Das zeigt sich in zahlreichen weiteren teils kontroversiellen Gesprächen im Anschluss an die Aktion.



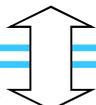
Erreichter Output

60 Kinder und Teenies und 30 Jugendliche nahmen teil, Geschlechterverhältnis 1:1

20 affirmative Sprüche in 4 verschiedene Sprachen, die von Jugendlichen geschrieben wurden, werden am Affirmationstower angezeigt.

80 Teilnehmende bedruckten sich T-Shirts mit ihren eigenen affirmativen Sprüchen mit 2 verschiedenen Drucktechniken.

An 4 Betriebstagen werden T-Shirts bedruckt und Sprüche für die Leuchtschrift am Tower gesammelt.



Aktivitäten Affirmationstower

Gemeinsames erstellen von affirmativen Aussagen die mit den Worten „Du bist ...“ beginnen.

Über 4 Betriebstage hinweg werden T-Shirts mit diesen Aussagen bedruckt.

Planung und Durchführung des Baus des Affirmationstowers durch den Verein KÖR – Kunst im öffentlichen Raum.

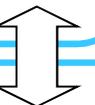


Methodischer und struktureller Input

Vernetzung mit dem Verein KÖR, gemeinsame Projektplanung mit Künstler und Jugendlichen.

Materialien zum Bedrucken der T-Shirts. Entwicklung von 2 einfachen Druckmethoden.

3 Mitarbeiter_innen unterstützen KÖR bei der Durchführung der Aktion und die Jugendlichen bei der Umsetzung ihrer Ideen.



In einem Jahr voller Kompromisse und Rückschläge war positive Selbstbestärkung zur psychischen Entlastung oft dringend notwendig. Das betrifft viele Lebensbereiche:

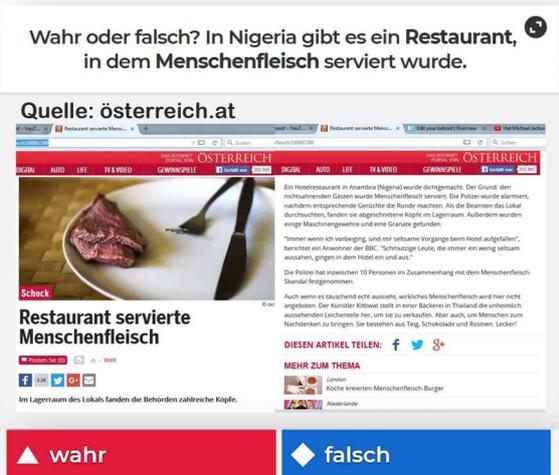
Für Schüler_innen gab es Zeiten, in denen sie viele Aufgaben hatten, aber nur wenig differenzierte Rückmeldung auf ihre Arbeit erhielten. Jobsuchende hatten es besonders schwer. Der öffentliche Raum war auf bisher ungewohnte Weise einem kontrollierenden Blick unterworfen. Manchen Jugendlichen fehlte der direkte Austausch mit Freund_innen. Das medial vermittelte Selbstbild auf Instagram ist immer optimiert – der Vergleich mit anderen ist der Vergleich mit einer verzerrten Realität, und das verursacht Stress. Einige Jugendliche holen sich die Selbstbestätigung, die sie brauchen, in Lockdownzeiten von uns im online Chat. Ein Jugendlicher, den wir im Prozess seiner Geschlechtstransition schon seit längerer Zeit begleiten, hat sich dazu entschlossen, sich mit unserer Unterstützung vor anderen Jugendlichen zu outen.

Alle unsere Tätigkeiten, die Selbstaffirmation fördern – von den persönlichen Gesprächen bis zum Fotoshooting vor einer selbstgenähten Regenbogenfahne – sind in diesem Kontext zu sehen. So auch der Affirmationstower, eine Idee des Künstlers Jan Hoelt von KÖR – Kunst im öffentlichen Raum.

Das Projekt war langfristig geplant, aber der Zeitpunkt war perfekt. An fünf Aktionstagen im Juli wurden vom Künstler gemeinsam mit uns selbstwertstärkende Aussagen von Teenies und Jugendlichen gesammelt, die auf dem Affirmationstower, einer Skulptur, die jetzt im Stadtpark Leberberg zwischen unseren beiden Gärten steht, auf einer Laufschrift öffentlich sichtbar gemacht wurden. Die Teilnehmenden haben sich während der Aktion auch T-Shirts mit ihren eigenen affirmativen Botschaften bedruckt.

Wirkungskette: Online Denksport

Handlungsfeld: Digitale Medienbildung



Anfang des Jahres 2020 war Kahoot im Jugendcafé sehr beliebt – nicht zuletzt wegen des direkten Austauschs und der spielerischen Konkurrenzsituation. Im weiteren Jahresverlauf war eine besonders einschneidende Einschränkung unserer Arbeit mit Jugendlichen, dass diese Form des Bearbeitens von gesellschafts- und tagespolitischen Themen erschwert wurde. Um dennoch Jugendliche damit zu erreichen, machten wir diese Themen auf Social Media sichtbar. Dies geschah zum Großteil via Quiz in unseren Instagram Stories. Wir haben auch Rätsel in Form von kurzen Videos produziert. Für das Knacken dieser Kopfnüsse gab es manchmal Preise zu gewinnen.

Von allen Themen besonders präsent war Corona, sowohl in direkten Gesprächen auf unseren Siedlungsrunden als auch online: Fakten und Gerüchte rund um das Virus und die neuen Impfstoffe sowie die rechtlichen Regelungen kamen immer wieder in unsere Quizfragen hinein. Gerade bei diesem Thema herrschte viel Verunsicherung: „Wird man von der Impfung unfruchtbar“ oder: „Ist CO₂-Rückatmung durch die Masken gesundheitsschädlich?“ Solche Fragen, die Jugendliche uns stellten, bauten wir nach entsprechender Recherche in unsere Quiz ein.

Jugendliche sollen dazu angeregt werden, sich Gedanken zu machen und Meinungen zu bilden. Dafür ist es wichtig, die Antworten der Jugendlichen nicht einfach stehen zu lassen, sondern in weiterer Folge gemeinsam zu reflektieren, aus welchen Quellen Informationen bezogen werden und wie diese eingeordnet werden können. Auf diese Weise blieb unsere Einrichtung sichtbar für unsere Zielgruppen und es entstanden kontinuierliche Anknüpfungspunkte.

Diese digitalen Angebote werden von vielen Jugendlichen aktiv angenommen, aber auch von Erwachsenen gesehen.

Angestrebte Wirkung

Online Denksport stärkt digitale Kompetenzen und Ressourcen der Jugendlichen.

Online Denksport steigert über die Anerkennung von Jugendlichen als Expert_innen das Selbstvertrauen und den Selbstwert.

Online Denksport ermächtigt zu selbstbestimmtem und eigenverantwortlichem Handeln und trägt dazu bei, dieses kritisch zu reflektieren.

Medial sichtbare Aktivitäten bewirken die Sensibilisierung des Gemeinwesens / der Öffentlichkeit für die Interessen- und Bedürfnislagen der Jugendlichen.

Festgestellte Ergebnisse

Themenbezogener Austausch und individuelle Auseinandersetzung mit Themen findet statt, hauptsächlich in direkten Online-Chats, aber auch in Gesprächen im öffentlichen Raum.

Quellen werden kritisch hinterfragt, Meinungen und damit verbundene Handlungsmöglichkeiten werden formuliert und reflektiert.

Beziehungen mit uns bekannten Jugendlichen werden durch regelmäßiges Angebot aktiv aufrechterhalten, Beziehungsangebote für noch nicht angebundene Jugendliche werden angenommen.

Erreichter Output

Steigende Zahl der Interaktionen im Jahresverlauf über Online Quiz: zwischen 15 und 35 Teilnehmer_innen an Quiz.

Je nach Antworten 5 bis 10 weiterführende Chats bzw. Gespräche, die oft einen Einblick in die derzeitige Lebenssituation und Bedürfnisse der Zielgruppe bieten.

Aktivitäten Online Denksport

Rätsel in Form von Videos werden geteilt (Videoserie „Echt wahr?“ und einzelne Rätsel-Videos auf Instagram und unserem YouTube-Kanal). Manchmal gibt es Preise als Ansporn zur Teilnahme.

Weiters gibt es mindestens 1 Mal wöchentlich ein Quiz zu gesellschaftspolitisch relevanten und/oder auf die Lebenswelt der Jugendlichen bezogenen Themen (Geschlechtergerechtigkeit anlässlich des Equal Pay Day, Rassismus anlässlich von Black Lives Matter, Gleichstellungspolitik in Zusammenhang mit sexueller Orientierung u.v.m.)

Einzelne am Quiz teilnehmende Jugendliche werden im Chat angeschrieben, um weiterführende Gespräche zu initiieren.

Methodischer und struktureller Input

Digitale Infrastruktur in der Einrichtung und im Homeoffice: Dienstanhans, Laptops und eigene Geräte für Aufnahme und Bearbeitung von Videos, für Kommunikation mit den Zielgruppen sowie Absprache und Strukturierung der Themen in der dislozierten Teamarbeit.

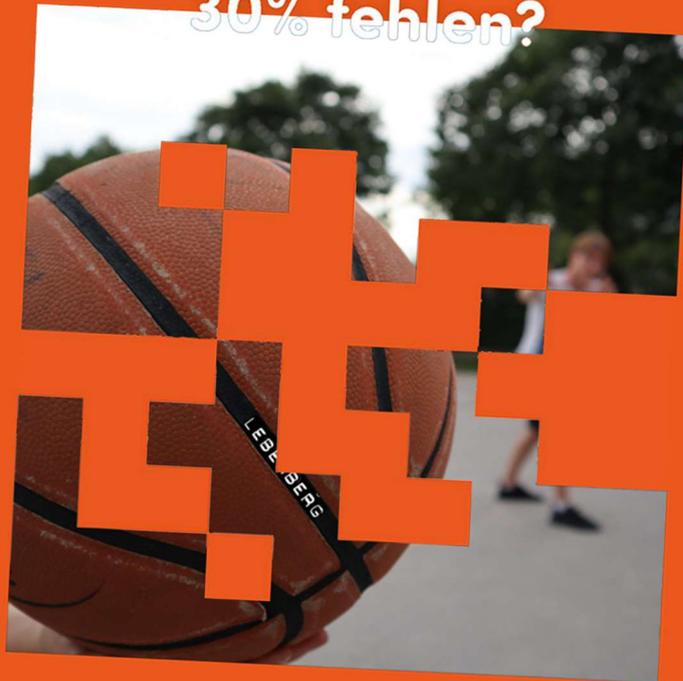
Recherche mittels fundierter Quellen zum jeweiligen Thema.

Technische Skills für ansprechende visuelle Aufbereitung aus dem Fortbildungsangebot.

#wien30

wien30.at

Was bleibt, wenn
30% fehlen?



| WIEN ³⁰



DAS WAR DAS JAHR 2020 SIEDLUNGSTREFF LEBERBERG



SIEDLUNGSTREFF LEBERBERG DAS WAR DAS JAHR 2020

